

- Funktionalität,
- Flexibilität und Anpassung,
- Integration in die Gesellschaft,
- Ressource,
- Störungs- und Belastungsfreiheit,
- Relatives Konzept,
- Frei von Krankheit,
- Gesundheit als Komplex,
- Unabhängigkeit/Selbstständigkeit.

Die am häufigsten genannten Definitionen der Ärzte und Pflegekräfte beziehen sich auf das körperlich-seelische Wohlbefinden und/oder orientieren sich an der WHO-Definition (1992); dies gilt insbesondere für Ärzte. Allerdings hat nur ein kleiner Teil von ihnen eine positive Einstellung dazu; die Mehrheit grenzt sich von der Definition ab, weil sie diese für zu weitgehend, utopisch, illusionär und nicht umsetzbar halten. Die Beschreibungen des Gesundheitsbegriffes zeigen jedoch, dass der von der WHO formulierte Anspruch an Gesundheit in die Vorstellungen eingeflossen ist und gesundheitswissenschaftliche Orientierungen zumindest nicht spurlos an den Ärzten und Pflegekräften vorübergegangen sind.

Die Befragten ergänzen ihre Definition um Aspekte der Funktionalität, Störungs- und Belastungsfreiheit oder Flexibilität. Für Pflegekräfte stehen Unabhängigkeit und Selbstständigkeit im Zusammenhang mit Gesundheit. Diese Vorstellung findet sich ausschließlich bei Pflegekräften und dürfte auf negative berufliche Erfahrungen in der ambulanten Pflege zurückzuführen sein. Übereinstimmend beschreiben Ärzte und Pflegekräfte Gesundheit als Kontinuum. Gesundheit heißt dabei nicht Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen, sondern der Umgang mit diesen Situationen. Entscheidende Faktoren sind die Flexibilität, sich an die gegebene (Krankheits-)Situation anzupassen und die soziale Integration, d.h. die Teilhabe am sozialen Leben. Ähnliches ergibt sich zur Frage nach „Gesundheit im Alter“. Die Interviewten machen Gesundheit im Alter in der Regel nicht daran fest, dass keine Krankheiten oder Beschwerden vorliegen. Entscheidend ist, wie Lebensalltag und Umgang mit Einschränkungen und Symptomen gestaltet werden. Ärzte und Pflegekräfte beschreiben

Gesundheit im Alter eher mit der Lebenssituation als mit dem körperlichen Zustand von Patienten. Wichtige Aspekte sind, dass alte Menschen weitestgehend unabhängig bzw. autonom, selbstbestimmt und mobil sind. Ebenso benennen die Interviewten Faktoren des „aktiven Alterns“ als maßgeblich für Gesundheit im Alter: vorhandene geistige Aktivität, Vitalität, Interesse am Leben und soziale Integration werden als wesentliche Zeichen von Gesundheit gewertet.

Literatur im Internet.

Dipl. Soz.-Päd., Soz.-Arb.  
Claudia Fischer  
Prof. Dr. phil. Uwe Flick  
Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin  
Studiengang Pflege/Pflegemanagement  
Alice-Salomon-Platz 5  
12627 Berlin  
Tel.: 030/99245-427  
Fax: 030/99245-245  
cfischer@sonett.asfh-berlin.de  
Dipl. Soz. Wiss. Anke Neuber  
Prof. Dr. med.  
Friedrich Wilhelm Schwartz  
PD Dr. Ulla Walter  
Medizinische Hochschule Hannover

## Vorstellungen von Gesundheit in Fachzeitschriften

Stephanie Schöppe, Anke Neuber, Friedrich Wilhelm Schwartz, Claudia Fischer, Uwe Flick und Ulla Walter

Welche Vorstellungen von Gesundheit werden niedergelassenen Hausärzten und ambulant tätigen Pflegekräften in Fachzeitschriften vermittelt? Dies wurde im Rahmen einer Zeitschriftenanalyse untersucht, die Teil des Projektes „Gesundheits- und Alterskonzepte Professioneller in der ambulanten Versorgung älterer Menschen“ ist (s. Beitrag Fischer et al., S. 18). Unter den insgesamt

3.028 Artikeln, die aus den Fachzeitschriften „Deutsches Ärzteblatt“, „Der Hausarzt“, „Pflegezeitschrift“ und „Pflege Aktuell“ über den Zeitraum 1970 bis 2001 gesichtet wurden, waren lediglich 83, die sich mit der Frage befassten, was unter Gesundheit zu verstehen ist. Die geringe Anzahl der identifizierten Artikel verdeutlicht, was Gesundheit ist, wird in den untersuchten Ärzte- und Pflege-

zeitschriften selten näher beschrieben.

Am häufigsten wird die WHO-Gesundheitsdefinition zitiert, begleitet von der Kritik, dass ein solches Wohlbefinden idealtypisch und utopisch sei und es danach keinen gesunden Menschen gäbe. Auch ohne explizite Nennung der WHO-Definition wird Gesundheit häufig mit einem körperlichen, geistigen und sozialen Wohl-